

Kreistag des Landkreises Altenburger Land

Kreistag

Niederschrift

KT/04/2009

der 4. Sitzung des Kreistages - **öffentlicher Teil** - am Mittwoch, dem 04.11.2009, 17:05 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

Landrat

Rydzewski, Sieghardt

Fraktion CDU

Etzold, Stephan

Golder, Barbara

Götze, Wolfgang

Horny, Hans-Joachim Dr.

Lorenz, Kathrin

ab 17:08 bis 19:03 Uhr

Melzer, Uwe

bis 18:48 Uhr

Nündel, Thomas

Reinboth, Gerd

Ronneburger, Jürgen

Tanzmann, Frank

Ulich, Antje

Ungvari, Johannes

Waldenburger, Karsten Dr.

ab 17:15 Uhr

Fraktion SPD

Backmann, Kathrin

Diedrich, Peter Dr.

Franke, Sabine

Prehl, Ingo

Repkewitz, Christian

Schemmel, Volker

bis 18:48 Uhr

Scholz, Wolfgang

Schwerd, Dirk

Stange, Steffen

Wolf, Michael

Zehmisch, Martina

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Bergner, Peter

Börngen, Klaus

Burkhardt, Bernd
Fache, Sabine
Hübschmann, Klaus
Klaubert, Kati
Plötner, Ralf
Tempel, Frank

Fraktion FDP

Heitsch, Hans-Jürgen
Hermann, Rolf
Schalla, Karsten
Scheidel, Daniel

Fraktion Die Regionalen

Bugar, Hans-Peter
Liefländer, Klaus-Peter
Reimann, Thomas
Schleicher, Wolfgang

Beigeordnete

Gräfe, Christine

Fachbereichsleiter

Boße, Ludger
Seiler, Birgit
Thieme, Ronny
Wenzlau, Bernd

weitere Teilnehmer

Benndorf, Gudrun
Burgess, Peter
Köhler, Mareile

Büro Kreistag
an der Aufnahmetechnik
Büro Kreistag

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Gumprecht, Christian
Schröter, Fritz

Verpfl. als MdL
Verpfl. als MdL

Fraktion SPD

Schubert, Hartmut Dr.

Vereidigung als Staatssekretär

Fraktion Die Linke.Aaltenburger Land

Klaubert, Jana
Sojka, Michaela

krank
Verpfl. als MdL

Fraktion FDP

Kunze, Harald Dr.

dienstliche Gründe

Vorsitz: Wolfgang Scholz**Schriftführung:** Mareile Köhler**Beginn der Sitzung:** 17:05 Uhr**Ende der Sitzung:** 19:20 Uhr**Tagesordnung:****Drucksachen Nr.**

- | | | |
|-----|---|----------------|
| 1 | Bürgeranfragen | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung vom 09.09.09 | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 23.09.09 | |
| 4 | Verschiedenes | |
| 4.1 | Informationen des Landrates | |
| 4.2 | Anfragen aus dem Kreistag | |
| 4.3 | Bericht des Psychiatriebeirates | IV/0004/2009 |
| 5 | Geschäftsordnung des Kreistages | KT-DS/043/2009 |
| 6 | Betrauung der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit Kraftomnibussen im Gebiet des Landkreises Altenburger Land (Betrauungsanweisung) | KT-DS/040/2009 |
| 7 | Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Altenburger Land | KT-DS/036/2009 |
| 8 | Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss 2009 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei | KT-DS/037/2009 |
| 9 | Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 und Festlegung der Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2008 | KT-DS/044/2009 |
| 10 | 4. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Altenburger Land vom 08. März 2000 | KT-DS/047/2009 |
| 11 | Entsendung der stellvertretenden Mitglieder in den Psychiatrie-beirat | KT-DS/041/2009 |
| 12 | Entsendung von Mitgliedern und Stellvertretern in den Senioren- | KT-DS/042/2009 |

beirat des Landkreises

- 13 Entwicklungs- und Marketingkonzept des Landkreises Altenburger Land KT-DS/045/2009

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Scholz, eröffnet die 4. Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder gemäß § 35 Abs. 2 ThürKO ordnungsgemäß geladen wurden und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Änderungswünsche zur oben stehenden Tagesordnung gibt es nicht. Sie wird einstimmig bestätigt.

TOP 1 Bürgeranfragen

Es gibt keine Bürgeranfragen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung vom 09.09.09

Der Vorsitzende verweist auf die gesetzliche Grundlage für die Genehmigung der Niederschrift (§ 112 i. V. mit § 42 Abs. 2 ThürKO). Er stellt fest, dass die Niederschrift allen KTM zugegangen ist und dass es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt.

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Kreistages vom 09. Sept. 2009 wird mehrheitlich (39 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung) genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 23.09.09

Die Niederschrift ist allen KTM zugegangen. Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt es nicht.

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Kreistages vom 23. Sept. 2009 wird mehrheitlich (38 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen) genehmigt.

TOP 4 Verschiedenes

TOP 4.1 Informationen des Landrates

Der Landrat informiert, dass

- in den Mappen der KTM das Schreiben der Rechtsaufsicht zum 3. Nachtragshaushalt und der Terminplan für die Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse für 2010 liegt,
- die Fraktionsvorsitzenden und die ehrenamtlichen Beigeordneten den Beteiligungsbericht 2009 erhalten haben und dieser Bericht im Kreistags-Info-System der heutigen Sitzung zugeordnet und somit für alle einsehbar ist,
- den Fraktionsvorsitzenden weiterhin die Forderungen des Thüringischen Landkreistages an den neuen Landtag und die neue Landesregierung vorliegt,

- sich bei der Umsetzung des KT-Beschluss Nr. 33 vom 23.09.09 „Änderung Gesellschaftsvertrag der Klinikum GmbH“ eine redaktionelle Änderung erforderlich machte. Im Punkt 1. (2) letzte Zeile muss es statt „Betriebsverfassungsgesetz“ richtig „Drittelbeteiligungsgesetz“ heißen.

TOP 4.2 Anfragen aus dem Kreistag

Der Vorsitzende teilt mit, dass keine schriftlichen Anfragen vorliegen und räumt den KTM ein, mündliche Anfragen vorzutragen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

IV/0004/2009

TOP 4.3 Bericht des Psychiatriebeirates

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Psychiatriebeirates, Herrn Diplom-Psychologen Swiridoff, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, der den Bericht über die Tätigkeit des Beirates vorträgt. Der Bericht liegt den Fraktionen schriftlich vor, ist im Kreistags-Info-System online veröffentlicht und wurde zu den Akten genommen.

KT-DS/043/2009

TOP 5 Geschäftsordnung des Kreistages

Der Vorsitzende ruft den TOP auf und verweist auf die KT-DS/043/2009.

Der Landrat teilt mit, dass in der Präambel zur Geschäftsordnung das Datum 15. Juli 2009 durch das heutige Datum 04. November 2009 zu ersetzen ist.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass zur Überarbeitung der Geschäftsordnung eine Arbeitsgruppe gebildet wurde und dass es zu dem nun vorliegenden Entwurf Änderungsvorschläge vom Finanzausschuss und von der Fraktion Die Linke (liegt den KTM schriftlich vor) gibt.

Die stellv. Vorsitzende des Finanzausschusses, Frau Kati Klaubert, informiert, dass im Ergebnis der intensiven Beratung des § 5 der Zuständigkeitsordnung (Seite 21) folgende Ergänzung in der letzten Zeile der vorgeschlagenen Einfügung (fettgedruckt) vorgeschlagen wurde: In dem Satz „*Das Gleiche gilt, sofern die vorgenannten Gegenstände in die Zuständigkeit des Kreistages fallen.*“ ist hinter ...Kreistages einzufügen **„und des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau“**. Die Empfehlung dazu wurde vom Ausschuss mit 8 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung ausgesprochen. Wenn erforderlich, wird Frau Klaubert dies dann auch als Antrag einbringen.

Herr Tempel, Vorsitzender der Fraktion Die Linke, verweist zur Begründung des Antrages seiner Fraktion darauf, dass das Thema aktuelle Stunde sehr intensiv in der Arbeitsgruppe diskutiert, aber keine Einigung erzielt wurde. Der Hinweis, dass der § 11 Abs. 5 der bisherigen Geschäftsordnung eine vergleichbare Variante beinhaltet,

reicht der Fraktion nicht aus. Auch eine Fraktion sollte das Recht auf eine Aussprache haben, ohne dass eine Kreistagsmehrheit erforderlich ist. Damit würden die demokratischen Rechte kleinerer Fraktionen gestärkt und bestimmte Themen nicht ausgespart. Herr Tempel hofft, dass der Vorschlag ein tragbarer Kompromiss zum Thema aktuelle Stunde ist.

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke lautet:

„§ 11 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

*(5) Der Anfragende hat nach der Beantwortung das Recht, zusätzliche Fragen zur Sache zu stellen. Danach kann eine Aussprache über die Anfrage folgen, sofern **eine Fraktion dies beantragt oder** der Kreistag dies beschließt.“*

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Herr Schwerd, bringt mit Hinweis auf die in der Arbeitsgruppe streitig gebliebenen Punkte „aktuelle Stunde“ und „beschließender Finanzausschuss“ folgende Änderungen seiner Fraktion zum vorliegenden Entwurf der überarbeiteten Geschäftsordnung ein und begründet sie:

1. In § 5 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „und Anfragen“ gestrichen.

Hier gibt es hinsichtlich der Frist zur Einreichung von Anfragen einen Widerspruch zu § 11 Abs. 2, der durch die Streichung beseitigt würde.

2. § 11a wird eingefügt und erhält folgenden Wortlaut:

Aktuelle Stunde

(1) Auf Antrag einer Fraktion oder von mindestens einem Fünftel der Kreistagsmitglieder findet eine „Aktuelle Stunde“ statt. Diese ist auf ein Thema beschränkt und muss bis spätestens 48 Stunden vor der Kreistagssitzung, zu der die „Aktuelle Stunde“ durchgeführt werden soll, beim Landrat schriftlich beantragt werden.

(2) Das Thema der „Aktuellen Stunde“ sowie eine kurze Begründung sind dem Antrag beizufügen. „Aktuelle Stunden“ zu speziellen Befugnissen des Landrates (z. B. übertragener Wirkungskreis) sind unzulässig.

(3) Der Antrag ist den im Kreistag vertretenen Fraktionen unverzüglich durch den Landrat zur Kenntnis zu geben.

(4) Die „Aktuelle Stunde“ ist auf längstens 45 Minuten begrenzt. Der Einreicher hat das Recht zum ersten Redebeitrag. Redebeiträge werden auf maximal fünf Minuten je Redner beschränkt.

(5) Anträge zur Sache sind unzulässig.

(6) Liegen für die Durchführung einer „Aktuellen Stunde“ Anträge verschiedener Fraktionen nach Absatz 1 vor, ist für die Festsetzung der Tagesordnung der Antrag maßgeblich, der als erster beim Landrat eingegangen ist.

(7) Pro Fraktion und Kalenderjahr sind maximal zwei Anträge auf Durchführung einer „Aktuellen Stunde“ möglich.

Aktuelle Stunden sind nichts Neues, sie gibt es auch beim Landtag. Aktuelle Stunden dienen dem Meinungsaustausch und sind ein demokratisches Mittel, damit sich ein politisches Gremium eine Meinung zu Themen bilden kann, die den Kreistag nicht unmittelbar etwas angehen, wo aber eine Meinungsäußerung des Kreistages wichtig ist. Nach vorstehender Regelung ist nicht zu befürchten, dass diese ausgenutzt wer-

den kann bzw. der Kreistag lahm gelegt wird. Über den eigenen Wirkungskreis des Kreistages hinweg ist damit ein Meinungs austausch möglich, der genutzt werden sollte.

Zu den folgenden Anträgen merkt Herr Schwerd an, dass sie alternativ sind für den Fall, dass der Finanzausschuss beschließend wird bzw. für den Fall, dass die notwendige Mehrheit dafür nicht errungen werden kann.

3. § 5 der Zuständigkeitsordnung für die weiteren Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land erhält folgende Fassung:

Der Finanzausschuss beschließt über folgende Gegenstände:

- ***Einzelaufnahme von Krediten bis zu 4.000.000 Euro,***
- ***Bewilligung von über- und außenplanmäßigen Ausgaben (außer Bauausgaben) von mehr als 25.000 Euro bis 50.000 Euro im Einzelfall,***
- ***Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Bauausgaben von mehr als 25.000 Euro bis 100.000 Euro im Einzelfall,***
- ***Stundung von Forderungen des Landkreises bis***
 - ***zu zwei Monaten von über 25.000 Euro bis zu 1.500.000 Euro im Einzelfall,***
 - ***zu sechs Monaten von über 25.000 Euro bis zu 250.000 Euro im Einzelfall,***
- ***Niederschlagung und den Erlass von Forderungen des Landkreises von mehr als 10.000 Euro bis 50.000 Euro im Einzelfall,***
- ***über die Sperrung der Inanspruchnahme von Ausgabemitteln und Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 28 ThürGemHV, wenn die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben es erfordert.***

Der Ausschuss berät über folgende Gegenstände:

- ***Beschlussgegenstände, soweit sie die Zuständigkeit des Ausschusses verlassen,***
- ***Haushaltsplanung,***
- ***Jahresabschluss,***
- ***Schlussbericht der Rechnungsprüfung,***
- ***Überwachung der Haushaltsführung,***
- ***Prüfaufträge an den Fachdienst Rechnungsprüfung.***

Der Ausschuss kontrolliert den sparsamen Umgang mit finanziellen und materiellen Mitteln. Er kann sich hierzu des Fachdienstes Rechnungsprüfung bedienen.

Hierzu sind § 21 Abs. 3, Buchstaben h, k, l, m und q der Geschäftsordnung sowie der letzte Anstrich der beschließenden Zuständigkeiten in § 2 der Zuständigkeitsordnung für die weiteren Ausschüsse des Kreistags des Landkreises Altenburger Land zu streichen.

Hilfsweise stellt Herr Schwerd folgenden über die von Frau Klaubert vorgetragene Empfehlung hinausgehenden Antrag:

In § 5 der Zuständigkeitsordnung erhält der genannte Satz folgende Fassung: „Das Gleiche gilt, sofern die genannten Gegenstände in die Zuständigkeit des Kreistages oder eines anderen Ausschusses fallen.“

Die Finanzlage erfordert eine Haushaltsführung, die vom Fachausschuss geprüft und auch beschlossen werden soll. Auch sollen den anderen Ausschüssen Hilfestellungen gegeben werden und die Macht des Finanzausschusses gestärkt werden.

Für Herrn Schemmel ist die Geschäftsordnung das Mittel für eine demokratische Diskussionskultur im Kreistag. Zu dem vorliegenden in weiten Teilen guten Entwurf gibt es jetzt 3 Änderungsvorschläge, die sich zum Teil alternativ gegenüberstehen. Für ihn ist eine Lösung jetzt nicht denkbar. So plädiert er für die aktuelle Stunde, die es ermöglichen würde, über den eigenen Wirkungskreis hinaus auch über allgemeine politische Themen zu diskutieren. Er sieht es als wichtig an, sich zu politischen Themen über die räumlichen Grenzen eines Parlaments hinaus äußern zu können. Der § 11 beschränkt sich auf den eigenen Wirkungskreis und wird dem nicht gerecht. Eine weitere wichtige Sache ist für ihn der beschließende Finanzausschuss. Um sich mit den Anträgen intensiv befassen zu können, schlägt Herr Schemmel vor, die Anträge in die Ausschüsse zurück zu verweisen und dazu festzulegen, dass alle Änderungsanträge bis Ende des nächsten Monats einzureichen sind. Alle Fraktionen könnten dann entscheiden.

Herr Schemmel stellt den Geschäftsordnungsantrag *„Zurückverweisung in die Ausschüsse mit der Pflicht, alle Änderungsanträge bis zum 31. Nov. einzureichen.“*

Herr Ungvari ist außerordentlich verwundert über die Argumentation von Herrn Schemmel, der in Thüringen maßgeblich an der Aufstellung der Kommunalordnung beteiligt war. Nach der Kommunalordnung ist ein Kreistag wie auch ein Stadtrat kein politisches Gremium analog Bundes- oder Landtag. Ein Kreistag oder Stadtrat hat sich vielmehr als eine Art Verwaltungsrat einer Verwaltung zu begreifen und nicht als politisches, gesetzgebendes oder agitatorisches Gremium. Verstehen kann Herr Ungvari schon den Wunsch, manche Dinge ausführlicher zu diskutieren, aber das kann nicht so weit gehen, dass hier politische Fensterreden gehalten werden, die nicht in der Zuständigkeit des Gremiums liegen.

Herr Scholz setzt sich persönlich für den Vorschlag von Herrn Schemmel ein, den er als Beitrag dazu sieht, die politische Kultur im Kreistag voranzubringen.

Für Herrn Ronneburger gehört auch zur angesprochenen politischen Kultur, dass solche Vorlagen von 4 Seiten zur rechten Zeit in die Gremien eingebracht werden. Er erinnert daran, dass politische Einigkeit zur Bildung der Arbeitsgruppe bestand. Dort haben die Fachleute der einzelnen Fraktionen mitgearbeitet. Der Vorschlag heute stellt die Fachkompetenz der Arbeitsgruppe infrage. Man muss fragen, welchen Sinn solche Arbeitsgruppen in Zukunft haben. Herr Ronneburger fühlt sich nicht in der Lage, 4 Seiten Änderungsvorschläge heute zu bewerten. Er geht davon aus, dass die Arbeitsgruppe einen Konsens gefunden hat, über den heute abzustimmen ist.

Der Vorsitzende stellt den Geschäftsordnungsantrag auf *„Verweis der Vorlage zurück in die Ausschüsse“* zur Abstimmung.

19 Mitglieder des Kreistages stimmen dem Antrag zu, 22 sind dagegen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Zur ihrem Abstimmungsverhalten geben folgende 2 KTM persönliche Erklärungen ab:

Herr Schemmel: „Es ist äußerst verwunderlich, dass ich höre, dass man nicht in der Lage ist, 4 Seiten, die hier vorliegen heute bewerten zu können und dem zustimmen zu können, das ist richtig, aber deswegen ist es um so verwunderlicher, dass man 4 Seiten zur Kenntnis nehmen kann und dem nicht zustimmen kann heute. Da muss

ich schon sagen, entweder ich kann die 4 Seiten bewerten, um zuzustimmen oder abzulehnen aber ich kann sie nicht nur zur Kenntnis nehmen, um sie von vornherein abzulehnen. Deshalb habe ich dem Antrag zugestimmt.“

Herr Liefländer: „Ich habe dagegen gestimmt, das zurück zu verweisen, weil ich der Auffassung bin, dass wir zweimal die Arbeitsgruppe haben tagen lassen, wir haben im Rahmen der Arbeitsgruppe von allen Fraktionen Vertreter gehabt, wir haben genügend Gelegenheit gehabt, weitere Änderungsanträge dort zu besprechen und dann in den Kreistag rein zu bringen. Ich verspreche mir überhaupt nichts davon, wenn die Arbeitsgruppe dann noch mal tagt und im vielleicht nächsten Kreistag dann die nächsten Änderungsanträge kommen.“

Herr Wolf stellt mit Hinweis darauf, dass gegebenenfalls damit zu rechnen ist, dass der Antrag der SPD-Fraktion keine Mehrheit finden wird, Bezug nehmend auf die vorgetragene Empfehlung des Finanzausschusses ersatzweise den Antrag, den § 5 der Zuständigkeitsordnung für die weiteren Ausschüsse des Kreistages Landkreises Altenburger Land nach ... des Kreistages um den Passus „**und des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau**“ zu erweitern. Da der Finanzausschuss die Empfehlung dazu mit 8 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung ausgesprochen hat, hofft er auf Zustimmung zu diesem Antrag.

Herr Tempel verweist darauf, dass es schon vor vielen Monaten Intensionen zur Nachbesserung und Weiterentwicklung der Geschäftsordnung gab und die SPD-Fraktion sowie die Fraktion Die LINKE einen fertigen Entwurf hatten. Obwohl er der Meinung, einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen einzubringen, sehr skeptisch gegenüber stand, hat sich gezeigt, dass die Fraktionen durchaus übergreifend zusammen arbeiten können.

In der Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Schröter wurden verschiedene Punkte diskutiert und Kompromisse gefunden. Nun war zu bewerten, ob diese Kompromisse in der Summe zu viel waren oder von der Fraktion mit getragen werden können. Wenn es einen Kompromiss gibt, bedeutet das nicht, dass auch jeder zustimmen muss. Jeder muss für sich die Frage beantworten, sind die Kompromisse noch tragbar oder sind es in der Summe zu viele, meint Herr Tempel. Der vorliegende Entwurf enthält positive Weiterentwicklungen, aber auch Sachen, bei denen die Fraktion Bauchschmerzen hat. Er geht im Weiteren auf einzelne Änderungen ein. Unter anderem begrüßt er, dass Mehr an Transparenz und Diskussions- und Vorbereitungszeit durch die Änderung in § 5 (20-Tage-Frist) und die Möglichkeit in § 10, dass auch Ausschüsse Anträge einbringen können. Den Ergänzungsantrag seiner Fraktion zu § 11 sieht er als einen Kompromiss. Die Vorschläge der SPD-Fraktion kommen allerdings dem ursprünglichen Anliegen seiner Fraktion sehr nahe und würden deshalb Zustimmung finden. Der eigene Antrag wird aber aufrechterhalten.

Dem Landrat drängt sich der Eindruck auf, dass ein gewisses Misstrauen herrscht und man alles bis ins Detail geregelt haben möchte. Vieles ist bisher in den Ausschüssen z. B. in Vorbereitung einer KTS besprochen worden, auch wenn es nicht unbedingt Sache des Ausschusses war. Anfragen wurden immer beantwortet, es gab wenn gewünscht Informationsvorlagen der Verwaltung und der KT hat sich zu bestimmten Themen positioniert (z. B. gegen die rechten Aktivitäten in Altenburg). Der Landrat weist noch einmal auf die Kommunalordnung hin, wonach der Kreistag und der Landrat Verwaltungsorgane des Landkreises sind. Der Kreistag ist kein Parlament. Es kann also nicht zur Regel gemacht werden, hier parlamentarische Diskus-

sionen zu führen. Der Landrat plädiert eindringlich dafür, die von der Arbeitsgruppe vorgelegte Geschäftsordnung zu beschließen. Wenn es gewünscht wird, kann die Geschäftsordnung jederzeit geändert werden. Mit der heute vorliegenden Geschäftsordnung wurde eine bessere Qualität nach den Wünschen des Kreistages erreicht und deshalb sollte sie heute auch so beschlossen werden, meint er abschließend.

Herr Tempel erinnert daran, dass unter „Anfragen aus dem Kreistag“ oft Themen zur Sprache gebracht wurden, die keine Anfragen waren, was richtigerweise zu Ermahnungen geführt hat. Das soll künftig mit der aktuellen Stunde verhindert werden. Den allgemeinen Misstrauensvorwurf des Landrates weist er zurück, er sagt was er sagen will und was er meint, das bedarf keiner Auslegung.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Vor der Abstimmung über die Änderungsvorschläge fragt der Vorsitzende nach den Empfehlungen der Ausschüsse.

Herr Schalla teilt mit, dass der Schul-, Kultur- und Sportausschuss in der Sitzung am 26.10. darüber diskutiert hat. Seitens des Ausschusses gab es keinen Punkt, der hätte zu einer Ablehnung hätte führen können. Bei einer Stimmenthaltung schlägt der Ausschuss vor, der Vorlage zuzustimmen.

Die Abstimmung am 27.10. im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau war nicht ganz so eindeutig, informiert Herr Ronneburger. Der Ausschuss empfiehlt die Beschlussfassung mehrheitlich.

Der Finanzausschuss hat über die Vorlage mit der zu Beginn genannten Veränderung abgestimmt, informiert die stellv. Vorsitzende, Frau K. Klaubert. Die Empfehlung zur Annahme wurde mit 6 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen ausgesprochen.

Da der Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschuss heute nicht anwesend ist informiert der stellv. Vorsitzende, Herr Bugar, dass im Ausschuss mit 3-mal Ja bei 6 Enthaltungen für die Vorlage gestimmt wurde.

Der Kreisausschuss war am Monat nicht gewillt, dazu eine Empfehlung abzugeben, teilt der Landrat mit.

Herr Scholz ruft die Abstimmung der Änderungsanträge auf und will als erstes den Ergänzungsantrag von Frau Klaubert zum § 5 der Zuständigkeitsordnung zur Abstimmung bringen.

Nach Protesten aus den Reihen der KTM weist Herr Schwerd darauf hin, dass zum Thema Finanzausschuss der weitestgehende Antrag als Punkt 3. - beschließender Finanzausschuss - im Änderungsantrag der SPD-Fraktion enthalten ist und somit zuerst zur Abstimmung kommen müsste. Wenn dieser abgelehnt würde käme Punkt 4. des Antrages seiner Fraktion und danach der von Frau Klaubert.

Herr Ronneburger sieht den Änderungsantrag der SPD-Fraktion als einen Antrag an der insgesamt und nicht in einzelnen Punkten abzustimmen ist.

Auf seinen Hinweis, dass Frau Klaubert nur eine Empfehlung des Finanzausschusses vorgetragen hat, wird auf den Antrag von Herrn Wolf verwiesen.

Herr Schwerd stellt mit Hinweis auf Punkt 5. des Änderungsantrages seiner Fraktion den Geschäftsordnungsantrag *die Punkte 1. - 4. des Antrages der SPD-Fraktion einzeln abzustimmen.*

Der Vorsitzende bittet bei Zustimmung zur Einzelabstimmung um das Handzeichen.

19 Mitglieder des Kreistages stimmen mit Ja und es gibt 22 Gegenstimmen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Frau Klaubert erklärt zu ihrem Abstimmungsverhalten:

„Ich habe diesem Antrag zugestimmt, da ich das so verstanden habe, dass Herr Schwerd in der Summe 4 verschiedene Anträge eingebracht hat. Ich bin sowieso davon ausgegangen, dass wir einzeln über die 4 verschiedenen Anträge abzustimmen haben.“

Der Vorsitzende ruft die Abstimmung über den gesamten Änderungsantrag der SPD-Fraktion auf.

Nach Protesten aus den Reihen der SPD-Fraktion, dass der Antrag nicht im Ganzen abgestimmt werden kann, weil sich die Punkte 3. und 4. gegenüberstehen und weiteren Protesten aus den Reihen der KTM unterbricht der Vorsitzende um 18:30 Uhr die Sitzung, um sich mit den Fraktionsvorsitzenden zu verständigen.

Um 18:42 Uhr führt er die Sitzung fort.

Herr Schwerd teilt mit, dass die SPD-Fraktion mehrheitlich beschlossen hat, die Punkte 3. (beschließender Finanzausschuss) und 4. (Hilfsantrag) aus dem Änderungsantrag zurückzuziehen.

Durch den Vorsitzenden werden die verbliebenen Änderungsanträge wie folgt zu Abstimmung gestellt:

1. Antrag von Herrn Wolf fußend auf der Empfehlung des Finanzausschusses:
Im § 5 der Zuständigkeitsordnung nach ... des Kreistages „**und des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau**“ einzufügen.

Alle anwesenden 41 Mitglieder stimmen diesem Antrag zu.

2. Nach § 11 wird ein neuer § 11 a eingefügt. Er erhält folgenden Wortlaut: **aktuelle Stunde**

Der weitere Text wurde von Herrn Schwerd vorgetragen und liegt den Fraktionen vor.

19 Mitglieder des Kreistages stimmen mit Ja und 22 mit Nein. Damit ist der Antrag abgelehnt.

3. Ergänzung des § 11 Abs. 5 gemäß Antrag der Fraktion Die Linke:
Hinter ...sofern ist einzufügen „**eine Fraktion dies beantragt oder**“.

Von den ab jetzt anwesenden 40 Mitgliedern des KT stimmen 19 mit Ja und 21 mit Nein. Der Antrag ist somit abgelehnt, stellt der Vorsitzende fest.

4. Im § 5 Abs. 2 Satz 1 sind die Worte „**und Anfragen**“ zu streichen.

Mit 24 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen wird der Antrag angenommen.

Der Vorsitzende stellt nun die gesamte Geschäftsordnung mit den eingearbeiteten Änderungen zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss Nr. 39:

Der Kreistag gibt sich die in der Anlage beigefügte Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 40 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 26 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen und 9 Stimmenthaltungen gefasst.

KT-DS/040/2009

TOP 6 Betrauung der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit Kraftomnibussen im Gebiet des Landkreises Altenburger Land (Betrauungsanweisung)

Der Vorsitzende ruft den TOP auf und verweist auf die vorliegende KT-DS/040/2009.

Erläuterungen zum Sachverhalt erfolgen nicht und es gibt auch keine Wortmeldungen zur Diskussion.

Auf Nachfrage teilen die Vorsitzenden bzw. stellv. Vorsitzende der mit der Vorberatung beauftragten Ausschüsse (Herr Ronneburger - WUBA, Frau K. Klaubert - FA und der Landrat - KA) mit, dass ihre Ausschüsse die Beschlussfassung einstimmig empfohlen haben.

Der Vorsitzende bittet bei Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag gemäß o. g. Drucksache um das Handzeichen.

Durch den Kreistag wird daraufhin der nachstehende Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 40:

Der Kreistag beschließt:

Der Kreistag stimmt der als Anlage beigefügten Betrauungsanweisung über die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Kraftomnibussen im Gebiet des Landkreises Altenburger Land zu.

Der Landrat wird beauftragt, die Betrauungsanweisung über die Durchführung des

öffentlichen Personennahverkehrs mit Kraftomnibussen im Gebiet des Landkreises Altenburger Land zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 38 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 37 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung gefasst.

KT-DS/036/2009

TOP 7 Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Altenburger Land

Der Vorsitzende ruft den TOP auf und verweist auf die KT-DS/036/2009.

Anfragen/Diskussion gibt es nicht.

Der Vorsitzende des Werkausschusses, Herr Tempel, verweist darauf, dass es sich hier um eine Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes handelt. Der Ausschuss hat diese Vorlage einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Vorsitzende stellt das Abfallwirtschaftskonzept zur Abstimmung und bittet um das Handzeichen, wenn Einverständnis besteht.

Durch den Kreistag wird der nachfolgende Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 41:

Der Kreistag beschließt das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Altenburger Land lt. Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 38 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

KT-DS/037/2009

TOP 8 Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss 2009 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei

Der Vorsitzende ruft die KTS-DS/037/2009 auf und stellt sie zur Diskussion.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen, teilt Herr Tempel mit.

Der Vorsitzende bittet bei Einverständnis mit dem Beschlussvorschlag um das Handzeichen.

Der Kreistag fasst den nachstehenden Beschluss.

Beschluss Nr. 42:

Der Kreistag beschließt, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land die

PRICEWATERHOUSECOOPERS (PwC) Aktiengesellschaft
Maximilian-Welsch-Straße 4
99084 Erfurt

zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 38 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

KT-DS/044/2009

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 und Festlegung der Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2008

Wegen Befangenheit nehmen die Aufsichtsratsmitglieder Herr Rydzewski, Herr Ronneburger, Herr Hermann und Herr Hübschmann an der Beratung und Abstimmung nicht teil. Außerdem hat Frau Lorenz den Sitzungsraum verlassen.

Der Vorsitzende ruft den TOP auf, verweist auf die vorliegende KT-DS/044/2009 und darauf, dass über die Entlastung des Aufsichtsrates gesondert abgestimmt wird.

Es gibt keine Anfragen oder Diskussion.

Der Kreisausschuss empfiehlt einstimmig, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen, teilt Frau Gräfe mit.

Der Vorsitzende bittet bei Einverständnis mit den Punkten 1. - 3. der o. g. Drucksache um das Handzeichen. Anschließend stellt er die Entlastung des Aufsichtsrates zur Abstimmung.

Durch den Kreistag wird der nachfolgende Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 43:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem in der Gesellschafterversammlung der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH am 18.09.2009 unter Gremienvorbehalt gefassten Beschluss zu und beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2008 der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH wird festgestellt.
2. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresgewinn in Höhe von 165.945,42 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 33 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde zu den Punkten 1. bis 3. sowie 4. mit jeweils 31 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen gefasst.

KT-DS/047/2009

TOP 10 4. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Altenburger Land vom 08. März 2000

Zu der vom Vorsitzenden zu diesem TOP aufgerufenen KT-DS/047/2009 gibt es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende fragt nach der Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses. Der Ausschussvorsitzende, Herr Tanzmann, teilt mit, dass die Annahme des Beschlussvorschlages einstimmig empfohlen wurde.

Der Vorsitzende bitte um das Handzeichen, wenn dem Beschlussvorschlag gemäß o. g. Drucksache zugestimmt wird (Frau Lorenz ist weiterhin abwesend).

Der Kreistag fasst den folgenden Beschluss.

Beschluss Nr. 44:

Der Kreistag beschließt die Satzung zur 4. Änderung der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Altenburger Land vom 08. März 2000 gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 37 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

KT-DS/041/2009

TOP 11 Entsendung der stellvertretenden Mitglieder in den Psychiatriebeirat

Der Vorsitzende ruft den TOP auf, verweist auf die KT-DS/041/2009 und teilt die Vorschläge der Fraktionen für die Besetzung mit (siehe Beschluss).

Nachdem er festgestellt hat, dass es keine weiteren Vorschläge bzw. Änderungen gibt, bittet er, über die vorgeschlagene Entsendung abzustimmen.

Durch den Kreistag wird der folgende Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 45:

Der Kreistag entsendet

als Stellvertreter für
Sabine Fache

Eberhard Hanisch,

als Stellvertreter für
Dr. Hans-Joachim Horny

Dirk Drews

in den Psychiatriebeirat des Landkreises Altenburger Land.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 38 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

KT-DS/042/2009

TOP 12 Entsendung von Mitgliedern und Stellvertretern in den Seniorenbeirat des Landkreises

Der Vorsitzende ruft die KT-DS/042/2009 auf und teilt mit, dass es bisher nur einen Vorschlag für die Entsendung des Stellvertreters gibt (siehe Beschluss). Der Stellvertreter kann aber nur entsandt werden, wenn auch ein Mitglied vorhanden ist. Er bittet den Kreistag dazu um Vorschläge.

Frau Zehmisch schlägt Herrn Dirk Schwerd vor.

Nachdem der Vorsitzende festgestellt hat, dass es keine weiteren Vorschläge gibt, bittet er um Zustimmung zu den Besetzungsvorschlägen (siehe Beschluss).

Der Kreistag fasst daraufhin den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss Nr. 46:

Der Kreistag beruft

als Mitglied Dirk Schwerd

und

als Stellvertreter Dirk Drews

in den Seniorenbeirat des Landkreises Altenburger Land.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 38 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 37 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung gefasst.

KT-DS/045/2009

TOP 13 Entwicklungs- und Marketingkonzept des Landkreises Altenburger Land

Der Landrat erinnert daran, dass 2003/2004 schon einmal ein Marketingkonzept erarbeitet wurde und es zuvor in vielen Bereichen uneinheitliches Handeln und keine klaren Ziele gab. Das Konzept hat einiges bewirkt, worauf er noch zurückkommt.

2003/2004 haben ca. 80 Personen an diesem Konzept gearbeitet, auch einige Mitglieder des Kreistages. Auch an dem jetzt vorliegenden Konzept haben wieder fast 80 Personen gearbeitet - Personen aus dem öffentlichen Leben, aus Vereinen, Verbänden, Unternehmen, Ausbildungseinrichtungen, Privatpersonen und viele andere mehr. Es war wichtig, zuerst die Stärken und Schwächen zu definieren. Es hat sich einiges verändert, nicht immer alles zum Positiven. 2004 wurde noch selbstbewusst niedergeschrieben, dass wir für Investoren gut gerüstet sind, weil wir über ausreichendes Facharbeiterpotenzial verfügen. Diese Aussage kann man heute nicht mehr machen, was ein Indiz dafür ist, dass die Wachstumsbranchen reichlich Leute aufgesogen haben, meint der Landrat. Eine Schwäche war 2003/04 auch, dass sich die Touristiker nicht einig waren, vieles gegensätzlich verlief, nicht machbaren Ideen hinterher gelaufen wurde.

Im Konzept wurden Gruppenziele gebündelt, ein Leitbild zu jedem einzelnen Bereich, zu dem alle Beteiligten stehen und sich gemeinsam engagieren wollen, wurde erarbeitet. Der wichtigere Schritt war aber, Einzelziele und Aufgaben zu definieren unter der Maßgabe der Zielerreichung. Was machbar, was bezahlbar ist und was man nicht machen kann, weil es an Rahmenbedingungen scheitert, musste analysiert werden, führt er aus. Ganz klar war immer die Aussage, wer bis wann was erledigt, wer verantwortlich ist und auch zur Rechenschaft gezogen werden kann. All diese Aufgaben wurden abgearbeitet, das Ergebnis ist das Entwicklungs- und Marketingkonzept, was in steter Veränderung sein wird. Manche Aufgaben werden erledigt sein, andere kommen hinzu und von manchen Vorhaben muss man sich auch verabschieden, weil sie nicht gelungen sind. Aber auch Misserfolge gehören zur Arbeit. Das vorherige Konzept hat bewiesen, dass die Umsetzung möglich ist. Es waren 99 Projekte enthalten, fast alles wurde umgesetzt. Er erinnert daran, dass 2003/04 kein klarer Plan zur Entwicklung des Flugplatzes vorlag, wichtig war auch, selbst die Bevölkerung bei diesem Thema mitzunehmen, da ein solcher Platz auch Belästigungen mit sich bringt. Weil auch die Menschen hinter dem Platz standen, musste dieser nach der wegen angeblich zu hoher Bäume verfügten Schließung wieder geöffnet und sogar Geld bereit gestellt werden. Der Landrat erinnert weiter an einige umgesetzte Punkte aus dem Konzept wie das Großprojekt Resurrektion Aurora, Kurs 21, Messeauftritte, Junges Wohnen, e-Government in der Verwaltung. Auch im neuen Konzept ist der Flugplatz wieder enthalten, nur noch präziser, der Faktor Incoming-Tourismus wurde stark in den Vordergrund geschoben und wir müssen der neuen Landesregierung begreiflich machen, dass man auch investieren muss, wenn man profitieren will. Er spricht die Hoffnung aus, dass unsere 4 Landtagsabgeordneten uns dabei unterstützen. Die Briefe an die Minister hat der Landrat schon geschrieben.

Ein weiteres neues Ziel ist die Optimierung der beruflichen Schulbildung. Das erwartet auch die Wirtschaft von uns.

Das touristische Qualitätsmanagement findet sich wieder, dazu gehören auch die Tourismus- und Freizeitinfrastruktur, legt er dar.

Ein schönes Thema ist auch der längste Skulpturenpfad der Welt, eine Skulptur steht schon an der Sprotte. Einige Modelle sind hier im Haus zu betrachten.

Er verweist auch auf den Kreistagsbeschluss, ein Ehrenamtsbüro zu installieren, welches ab Januar seine Arbeit aufnimmt. Weiter sind viele Umweltthemen im Konzept zu finden. Es besteht die Überlegung, im Altenburger Land einen Umweltpreis zu kreieren, um besonders engagierte Bürger zu ehren. Der Ausbau des e-Governments wird ebenfalls kontinuierlich erfolgen. Ein Verein des Altenburger Landes hat sich für das deutsche Trachtenfest 2012 beworben, die Ausführung ist nur möglich mit Unterstützung der Stadt Altenburg und des Landkreises, auch dieses wird durchgeführt, obwohl es nicht im Konzept zu finden ist. Insgesamt sind 60 Vorhaben im Konzept enthalten. Der Landrat ist optimistisch, dass viele davon und weitere zusätzliche Vorhaben umgesetzt werden können. In 3 - 4 Jahren wird das Konzept wieder grundsätzlich überarbeitet werden müssen. Er bittet die Kreistagsmitglieder um Mithilfe. Ihm ist bekannt, dass einige Kreistagsmitglieder schon mittendrin stecken, wie z. B. Dr. Waldenburger mit dem Kohlebahnprojekt.

Abschließend bittet er um zustimmende Kenntnisnahme, da der Kreistag nicht darüber beschließen kann, was die beteiligten Kommunen und Vereine zu tun haben.

Herr Scholz dankt dem Landrat und fragt nach Diskussionsbeiträgen.

Herr Schwerd teilt mit, dass es in seiner Fraktion Mitglieder gibt, die nicht über einen Internetzugang verfügen und deshalb das Konzept nicht lesen konnten. Deshalb kann es sein, dass es diesbezügliche Stimmenthaltungen gibt. Weiter gibt er zu bedenken, dass es eine zustimmende Kenntnisnahme nicht gibt, vielmehr handelt es sich um eine Informationsvorlage und er bittet darum, diese auch so zu behandeln.

Der Landrat antwortet, dass Herr Schwerd vor kurzem noch eine aktuelle Stunde gefordert hat, um Dinge zu diskutieren, für die der Kreistag nicht zuständig ist und dass der Kreistag auch bei seinen gemeinsamen Aktionen gegen Rechts nicht zuständig war, aber aus politischen Gründen ein Zeichen gesetzt hat. Deshalb sollte man auch aus politischen Gründen beim Marketingkonzept ein Zeichen setzen und sagen, dass der Kreistag für das Konzept ist, es mit trägt und sich über das Engagement freut. Eine Informationsvorlage wäre keine Referenz an die Personen, die am Konzept gearbeitet haben. Bezüglich des Internetzugangs ist ihm durch das Kreistagsbüro bekannt, dass fast alle Kreistagsmitglieder über einen Internetzugang verfügen und immer wieder gewünscht wird, gerade umfangreiche Unterlagen nur online bereit zu stellen. Er bittet die Fraktionen um Information, wenn solch umfangreiche Materialien als Druckexemplar zur Verfügung gestellt werden sollen.

Herr Scholz erteilt Herrn Scheidel das Wort.

Herr Scheidel hat sich in der vergangenen Nacht die Mühe gemacht, die 93 Seiten des Konzepts zu lesen. Die FDP-Fraktion wird nicht imstande sein, dieses Papier zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, informiert er. Als Begründung führt er an, dass es sich nur in Ansätzen um ein Entwicklungskonzept handelt, um ein Marketingkonzept schon gar nicht. Es gibt weder ein Impressum noch einen Herausgeber. Die Fraktion nimmt an, dass der Landkreis der Herausgeber ist, weil sein Logo auf der

Titelseite prangt. In diesem 93-Seiten-Papier finden sich zuhauf Selbstverständlichkeiten, Widersprüche, Fehler und Lücken. Außerdem ist es in Details veraltet. Auf dem Titelbild heißt es 2008/2009, alle Stände sind aber von 2008. So heißt es z.B. auf Seite 9, dass es als Lobbyisten des Altenburger Landes 5 MdLs aus allen im Thüringer Landtag vertretenen Parteien gibt. Seit dem 30. 8. ist das nicht mehr so, es fehlen leider 2.

Unter „Wirtschaft stärken“ auf Seite 4 ist zu lesen: „Der Landkreis verfügt über sofort bebaubare Gewerbegrundstücke.“ Das ist eine Selbstverständlichkeit, darüber verfügen andere Landkreise auch, das ist keine Stärke von uns, äußert Herr Scheidel weiter. Auch das Vorhandensein von zukunftsfähigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist eine Selbstverständlichkeit. Den erwähnten ständigen Ausbau des Schienennetzes kann er nicht nachvollziehen, im Gegenteil, er liest häufig von Stilllegung und Abbau. Unter der Rubrik Freizeit und Tourismus heißt es unter Risiken, dass es verschiedene CIs gibt, die immer noch in Nutzung sind, aber bei Marketing auf Seite 23 ist es eine Stärke, Logo und CI sind bereits eingeführt und für Landkreis und Stadt Altenburg vorhanden. Was ist denn nun richtig - Stärke oder Schwäche? fragt er. Der Flugplatz heißt mal Leipzig-Altenburg Airport, mal Flugplatz Altenburg-Nobitz. Wie wollen wir denn nach außen mit einer einheitlichen Marke für den Flugplatz auftreten, wenn wir es nicht mal nach innen schaffen, ihn gleich zu benennen. Auf Seite 38 sind Ausführungen zum Investoren-Direktmarketing zu finden. Dort sind zwar Zielgruppen definiert, aber nicht, wie man an diese herankommt. Auch über die Art der Abstimmung zwischen dem Landratsamt und den Städte und Gemeinden zum Direktmarketing vermisst er Aussagen. Weiter verweist er auf 4 Maßnahmen, die wir alle für wichtig heißen, aber in denen der Landkreis überhaupt nicht vorkommt - weder als Projektverantwortlicher, noch als Beteiligter. Seite 47 - Nachhaltigkeitsstudium plus, Seite 64 Alleinstellungsmerkmal Spielkartenausbau, Seite 65 Etablierung Altenburger Prinzenraubfestspiele als Marke oder Seite 66 Erarbeitung eines Marketingkonzeptes für das Lindenau-Museum, das soll die Museumsleiterin mit ihren Mitarbeitern allein tun. Ein weiteres Zeichen dafür, dass das Papier nicht aktuell ist: Auf Seite 90 findet sich unter dem Titel „Werbung“ Folgendes: „Im März 2009 ist ein Beitrag rund um den Airport geplant.“ Der März 2009 liegt 8 Monate zurück. Auf Seite 91 unter „Messen“ ist die „Grüne Woche“ genannt, darüber hinaus 2 Tourismus-Messen in Leipzig. Das ist zu wenig, um den Landkreis zu vermarkten, kritisiert er weiter und fragt, warum wir nicht dorthin gehen, wo unsere Zielgruppe sitzt. Er fragt an, ob den Verfassern des Papiers bekannt ist, welche Unternehmen des Landkreises international ausstellen. Die Behauptung, es seien messbare Ziele festgeschrieben, kann die Fraktion nicht nachvollziehen. Er beantragt die Verweisung in den Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau, um eine Aktualisierung und Präzisierung vorzunehmen und es zu einem guten, verabschiedungsfähigen Papier zu machen und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Der Landrat verweist an Herrn Scheidel gerichtet darauf, dass das Konzept im Frühjahr an die Fraktionen verteilt worden ist. Es wurde ganz bewusst in den neuen Kreistag getragen, damit alle genügend Zeit haben zum Lesen, auf Fehler hinzuweisen, Ergänzungen zu machen usw. Er hat bereits erwähnt, dass es nie aktuell sein, immer Mängel und Defizite haben wird und auch immer fortzuschreiben ist. Er fordert Herrn Scheidel auf, konkrete Vorschläge dazu zu unterbreiten. Zur Präsentation des Landkreises auf internationalen Messen bemerkt der Landrat, dass dieser Punkt absichtlich nicht aufgenommen wurde, weil das unbezahlbar ist.

Da es keine weiteren Beiträge gibt, stellt Herr Scholz den Geschäftsordnungsantrag zur Verweisung in den Wirtschafts-, Umwelt- und Bauausschuss zur Abstimmung. Mit 15 Ja-Stimmen, 13-Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Damit ist die öffentliche Sitzung um 19:20 Uhr beendet. Herr Scholz verabschiedet die anwesenden Gäste. Er weist darauf hin, dass nach der nun folgenden Pause die Sitzung mit dem nicht öffentlichen Teil fortgesetzt wird.

Altenburg, den 30.11.09

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Wolfgang Scholz
Ausschussvorsitzender

Mareile Köhler
Büro des Kreistages